

Der Weg zum (Bau-)meister

Noch kein Meister ist vom Himmel gefallen – aber aus der BAUAkademie Tirol gekommen. Die Aus- und Fortbildungsstätte der Baubranche unterstützt motivierte Kandidaten auf dem Weg zur höchsten Karrierestufe.

Ob Planung, Berechnung, Vertretung vor Behörden oder Bauaufsicht und -ausführung – als Generalist kann ein Baumeister sämtliche Leistungen im Hoch- und Tiefbau betreuen und durchführen. Während der Zugang zur Planung in den meisten europäischen Ländern an ein Studium gebunden ist, wird der österreichische Baumeister dem akademischen Architekten gleichgestellt.

Meisterausbildungen in allen Bereichen

Das Besondere an der Baubranche sind die Aufstiegsmöglichkeiten: Jeder, der Talent und Motivation mitbringt, kann die Karriereleiter hochklettern. Auf ausgesprochen ehrgeizige Kandidaten wartet der Meisterabschluss, welcher auch zur unternehmerischen Selbstständigkeit berechtigt.

An der BAUAkademie Tirol in Innsbruck werden die Teilnehmer von hervorragenden Referenten unterrichtet und seit mehr als 20 Jahren bei diesem großen Karriereschritt unterstützt. Der Vorbereitungskurs für die Baumeister-Befähigungsprüfung mit dem Schwerpunkt Bautechnologie findet dem-

nächst am 26. und 29. Oktober statt. Für die Teilnehmer des Moduls 2 besteht zudem die Möglichkeit, von 2. bis 3. Jänner ihr Detailwissen aus dem Fachgebiet Statik zu vertiefen. Der Meisterkurs für Platten- und Fliesenleger startet ebenfalls am 2. Jänner. Für Hafner geht es am 20. Februar los. Auf Stuckateure und Trockenbauwerter wartet die vierwöchige Meisterausbildung ab 13. März. Weitere Informationen zu den Kursen unter www.tirol.bauakademie.at



Foto: Adobe Stock / Prostock-studio

Der Meister ist die höchste Qualifizierung, die man in der Baubranche erreichen kann.

